

Berlin, Donnerstag,

den 25. Februar 1892.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E.

für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Hôtels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Inhalts-Verzeichniss.

**Hauptblatt.**  
Deutscher Reichstag.  
Abgeordnetenhaus.  
Hofnachrichten.  
Gestrige Rede des Kaisers.  
Marine-Etat.  
Budgetcommission des Reichstags.  
Börse.  
Ultimoregulirung.  
Prolongationssätze.  
Königsberg, Hafer-Ausfuhrverbot.  
Portugiesische Staatswerthe.  
Böhmische Eisenbahnen.  
Petersburg, Russische Reichsbank.

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.  
Bergwerks- und Industriepapiere.  
Bergbau-Actiengesellschaft Concordia.  
Berliner Bockbrauerei.  
**I. Meilage.**  
Courszettel. — Productenbörsen.  
**II. Meilage.**  
Einkommenbesteuerung der Versicherungen - Actien - Gesellschaften.  
Wellenfonds-Vorlage.  
Jubiläum des constituirenden Reichstages des Norddeutschen Bundes.  
Anklagesache.

Wien, Staatsdomänen-Pfandbriefe.  
Amsterdam - Rotterdam'er Eisenbahn.  
Braunschweigische Bank.  
Hannoversche Bank.  
Hannover - Braunschweigische Hagel-schäden-Versicherungs-Gesellschaft in Hannover.  
Städtische Wasserwerke, Verdingung von Kohlen.  
Breslauer Actiengesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau (Linko).  
Oesterreichischer Eisen- und Kohlenmarkt.  
Kalibergwerk Wilhelmshall.

Export-Verband Deutscher Maschinenfabriken und Hüttenwerke Actiengesellschaft.  
Localbahn-Actiengesellschaft in München.  
Jute-Spinnerei und Weberei Bremen.  
Deutsche Kammgarnspinnerei.  
Zollbehandlung von Getreide aus Oesterreich-Ungarn.  
Weizen aus British-Indien.  
Max Schwemer.  
Augsburg, Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei „Augsburg“.  
— Kammgarnspinnerei „Augsburg“.  
Plauen, Anleihe.

Für den Monat März eröffnen wir ein **besonderes Abonnement.** Auswärts und in Berlin werden die Bestellungen zum Preise von 3 Mark bei allen Postanstalten, in Berlin zum Preise von 2 Mark 50 Pf. — excl. Botenlohn — bei sämtlichen Zeitungs-Spediteuren, sowie in unserer Expedition, Kronen-Str. 37, entgegengenommen.

## Telegraphische Depeschen.

**Paderborn,** 25. Februar. (C. T. C.) Heute Vormittag 10 Uhr fand die feierliche Consecration des Bischofs Simar durch den Erzbischof Krenment von Köln unter Assistenz des Bischofs Dingelstad von Münster und des Weihbischofs Dr. Gockel von Paderborn statt. Gestern Abend war dem Bischof Simar ein grosser Fackelzug dargebracht worden, an welchem 3000 Personen theilnahmen. Heute Nachmittag findet ein offizielles Festessen zu 160 Gedecken statt, am Abend wird die Stadt festlich beleuchtet. Der Oberpräsident Studt von Westphalen, der Oberpräsident v. Pommer-Esche von Sachsen, der Regierungs-Präsident v. Pilgrim von Minden und der Regierungs-Präsident Winzer von Arnsberg wohnten der Feier bei. Das Wetter ist prachtvoll, die Stadt und der Dom haben glänzenden Festschmuck angelegt. Zahlreiche Fremde sind zur Theilnahme an den Feierlichkeiten eingetroffen.

**Leipzig,** 25. Februar. (C. T. C.) Das Reichsgericht verhandelte heute über die Revision des Reichstags-Abgeordneten Schmidt, welcher während der Verthagung des Reichstags von der Strafkammer in Chemnitz strafrechtlich verurteilt und am 2. November v. J. verurtheilt worden war. Der Oberreichsanwalt Tesendorf stimmte dem Antrage des Vertheidigers zu, dass das Verfahren gegen Schmidt für unzulässig zu erklären sei, da es gegen die Verfassung verstosse; die Consequenzen seien allerdings unliebsame, könnten aber nur auf dem Wege der Gesetzgebung beseitigt werden.

**Bremen,** 24. Februar. Abends. (C. T. C.) Die Nachricht verschiedener Blätter, dass der Norddeutsche Lloyd bei einer Englischen Werft drei grosse Frachtdampfer bestellt habe, wird von authentischer Seite für falsch erklärt.

**Bremen,** 25. Februar. (D. B. Hd.) Die Bürgerschaft genehmigte die vom Senate beantragte Aufnahme einer 2 1/2 % Anleihe im Betrage von zwölf Millionen Mark. Ferner bewilligte sie für ein nach dem von Siemens & Halske entworfenen Project zu errichtendes städtisches Electricitätswerk die Summe von 1 900 000 M.

**München,** 25. Februar. (C. T. C.) Der Finanzausschuss erhöhte die Einnahmen des Forstetats um 1 730 000 M auf 25 542 000 M, nämlich 16

Millionen für Bau-, Werk- und Nutzholz, 8 542 000 Mark für Brennholz und eine Million für Nebennutzungen. Der Finanzminister stimmte der Erhöhung zu, da der durch die Nonnenraupe verursachte Holzfrass die Rentabilität nicht mehr beeinträchtigt und neue Waldungen und Absatzgebiete dem Markte erschlossen seien.

**Strassburg i. Els.,** 25. Februar. (C. T. C.) (Ausführlichere Meldung.) Der Statthalter Fürst zu Hohenlohe gab gestern Abend zu Ehren des Landesauschusses ein Festmahl, an welchem die Spitzen der Behörden, die Mitglieder des Staatsrathes und die Regierungs-Commissare beim Landesauschusse theilnahmen. Der Statthalter brachte ein begeistertes erwidertes Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus und ergriß hierauf nochmals das Wort; derselbe erinnerte daran, dass er vor einem Jahre bei derselben Gelegenheit die Hoffnung ausgesprochen habe, es werde in absehbarer Zeit möglich sein, zu normalen Zuständen zurückzukehren. Es sei jetzt, dank dem wohlwollenden, stets regen Interesse Sr. Majestät des Kaisers für das Reichsland, sowie dank dem ruhigen, leidenschaftslosen Urtheile des Reichskanzlers und Dank dem loyalen freimüthigen, aus der Mitte des Landesauschusses gethanenen Schritte möglich geworden, die Wünsche der Bevölkerung zu erfüllen. Die Maassregel sei nunmehr gefallen, welche, wenn auch seinerzeit unvermeidlich, störend noch mehr auf das Gemüthsleben des Volkes als auf das Verkehrsleben gewirkt habe. Wir werden, schloss der Statthalter, auch ohne Passzwang unsere Grenzen zu sichern und unser Hausrecht zu wahren wissen. Der Landes-Ausschuss könne frei von Sorge und ohne Verstimmung an seine Arbeit gehen. Derselbe sei keine geringe; wichtige Aufgaben lägen vor. Im Anschluss an seine Rede brachte der Statthalter hierauf ein Hoch auf den Landesauschuss und den Präsidenten desselben aus. Der Präsident Dr. Schlumberger erwiderte dasselbe dankend und mit dem Wunsch, der Statthalter möge noch lange an der Spitze der Regierung bleiben.

**Wien,** 24. Februar. Abends. (D. B. Hd.) Die ihrer Mutter entlohenen Gräfinnen Schmettau sind heute Nachmittag wegen Geldmangels heimgekehrt.

**Wien,** 25. Februar. (C. T. C.) Dem „Fremdenblatt“ zufolge ist zwischen dem Landes-Präsidenten der Bukowina Grafen Pace und dem Landes-Hauptmann Baron Wassilko, die sich in Folge persönlicher Zerwürfnisse ihre Zeugen gendert hatten, gestern ein den Ehrenhandel besetzender gültiger Ausgleich erfolgt. Die Mandatsüberlegung von 15 Deutschen, Ruthenischen und Polnischen Landtags-Abgeordneten der Bukowina, welche erfolgte, um durch die Beschlussunfähigkeit des Landtags die Auflösung desselben und damit den Ablauf der Amtszeit des Rumänischen Landes-Hauptmanns Wassilko herbeizuführen, ist dagegen bis jetzt aufrecht erhalten worden.

**Paris,** 25. Februar. (C. T. C.) Die Journale der radicalen Partei greifen den Präsidenten

Cornot heftig an, welcher durch seine persönliche Politik die Krisis herbeigeführt habe und dem neuen Cabinet seine eigene Politik an Stelle derjenigen des Parlaments aufdrängen wolle. Einzelne politische Kreise halten nur eine radicale Combination mit Bourgeois oder Brisson für möglich.

**Paris,** 25. Februar. (Hirsch T. B.) Die Haltung der verhafteten Anarchisten ist eine herausfordernde. Ein Theil des gestohlenen Dynamits soll nach der Schweiz gegangen sein. Die Polizei erhielt wichtige Informationen aus Barcelona.

**London,** 24. Februar. (C. T. C.) Die Herzogin von Connaught ist von einer leichten Erkältung befallen worden, in Folge deren sie seit zwei Tagen das Zimmer zu hüten gezwungen ist.

**London,** 25. Februar. (C. T. C.) In Checkheaton brach gestern die Esse einer Fabrik zusammen; dieselbe stürzte auf die Fabrik und begrub einen Theil der in derselben beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen. Fünfzehn Personen wurden getödtet; dank Leichen liegen noch unter den Trümmern.

**London,** 25. Februar. (D. B. Hd.) Ein von der hiesigen Griechischen Gesandtschaft publicirtes Memorandum des Griechischen auswärtigen Ministeriums giebt an, dass die bisherigen Einnahmen auf das 1891er Budget bereits um 12 198 877 Drachmen die gesammten Einnahmen des Budgets für 1890 übertraffen. Dadurch sei das Gleichgewicht des Budgets auch für 1891 garantirt. Der einen Monat vor der Fälligkeit zur Verfürgung der Bonds-Inhaber gestellte Betrag für den letztfälligen Coupon stamme aus den regulären Einnahmen des Landes. — Die gestern aufgelegten Englischen Schatzkammer-Bonds sind bereits sämtlich untergebracht. — Auf dem Amerikanischen Eisenmarkt wurden die Roheisenpreise um 1 1/2 \$ herabgesetzt.

**Lissabon,** 25. Februar. (Hirsch T. B.) Ein in der Nähe des Königs-Palastes befindlicher Steinbruch ist eingestürzt. Unter den Trümmern wurden 15 Arbeiter begraben. Der König und der Kronprinz begaben sich sofort nach der Unglücksstätte. Während ihrer Anwesenheit wurden 6 Schwerverwundete und 3 todt Arbeiter aus der Schuttmasse hervorgeholt.

**Sofia,** 25. Februar. (C. T. C.) Der ehemalige Finanzminister Sallabaschew ist zum Justizminister ernannt worden.

**Glasgow,** 25. Februar. Vormittags 11 U. 5 Min. (C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrants 40 sh. nominell.

(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

## Berlin, den 25. Februar

— Deutscher Reichstag. 180. Sitzung vom 25. Februar, 1 Uhr.  
Am Tische des Bundesraths: Dr. v. Stephan u. A.  
Die zweite Lesung des Telegraphengesetzes wird fortgesetzt bei § 3, welcher bestimmt: